



Pressemitteilung der Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH

Projektgruppe aus dem Krankenhaus MOL mit Berliner Gesundheitspreis ausgezeichnet

Strausberg, 22. Juni 2015. Am 17. Juni wurde in Berlin der zehnte Berliner Gesundheitspreis des AOK-Bundesverbands, der Ärztekammer Berlin und der AOK Nordost verliehen. Zum Thema „Zusammenspiel als Chance“ bewarben sich 53 medizinische Einrichtungen mit ihren Projekten, die Beispiel einer guten und effektiven Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Professionen und Berufsgruppen sind. Den Juroren war besonders wichtig, wie Vernetzung, neue Kommunikationsmittel und eine vertrauensvolle Kooperation der unterschiedlichen Akteure organisiert werden. Die Klinik für Innere Medizin und die Projektgruppe „Diabetes-Exzellenzzentrum“ konnten mit ihrem Projekt „Netzwerk zur Betreuung von Diabetikern im Landkreis Märkisch-Oderland“ den zweiten Preis erreichen.

Mit dem Projekt des Krankenhauses MOL sollen zwischen den Fachabteilungen, zwischen den Berufsgruppen und zwischen ambularem und stationärem Bereich Grenzen überwunden werden. Ziel war es von Anfang an, Patienten mit der Nebendiagnose Diabetes mellitus strukturiert zu behandeln, unabhängig davon, in welcher Fachabteilung sie aufgenommen worden sind. Daraus entwickelte sich im Laufe der Jahre ein interprofessionelles Netzwerk, das die Diabetikerversorgung in der ganzen Region positiv beeinflusst. Initiatoren sind die Diabetologin Dr. med. Cristine Pietsch und ihr Diabetesteam. Sie begannen damit alle Mitarbeiter des Krankenhauses intensiv und mehrfach zu schulen – neben den Ärzten auch die Pflegekräfte der verschiedenen Fachabteilungen. „So haben Patienten, die nicht wegen, sondern mit Diabetes mellitus zu uns kommen, die Gewissheit, dass ihre Grunderkrankung kompetent berücksichtigt wird“, so Dr. med. Christian Jenssen, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin. Mit der kontinuierlichen Betreuung zwischen ambularem und stationärem Bereich geht das Krankenhaus sogar noch einen Schritt weiter. „Wir schulen jetzt auch nichtärztliches Personal der Arztpraxen und Pflegeheimen“, sagte Dr. Pietsch. „Die Resonanz ist mittlerweile so groß, dass wir zweimal pro Halbjahr entsprechende Kurse anbieten können.“ So sind auch Hausarztpraxen, Pflegedienste und Pflegeheime ins Netzwerk aufgenommen. In der Begründung der Jury hieß es: „Die interprofessionellen, interdisziplinären und auch intersektoralen Strukturen, die dort in den letzten Jahren geschaffen wurden, verbessern die Versorgung von Patienten mit der Nebendiagnose Diabetes“.


Krankenhaus
MärkischOderland

15344 Strausberg, Prötzeler Chaussee 5
16269 Wriezen, Sonnenburger Weg 3

www.krankenhaus-mol.de



Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, Prof. Dr. Axel Ekkernkamp, Universität Greifswald, Ärztlicher Direktor und Geschäftsführung des Unfallkrankenhauses Berlin, Hedwig Francois-Kettner, Bündnis für Patientensicherheit und Dr. Günther Jonitz, Präsident der Berliner Ärztekammer, überreichten im Haus des AOK-Bundesverbandes den Preisträgern die Urkunden und Preisgelder von insgesamt 50.000 Euro. Die Staatssekretärin im Brandenburger Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie Almuth Hartwig-Tiedt sowie hochrangige Vertreter der Deutschen Diabetesgesellschaft DDG freuten sich zusammen mit den Preisträgern aus dem Krankenhaus MOL über den Erfolg ihres Projektes und über 20.000 Euro Preisgeld, die mit dazu helfen werden, die vernetzte Diabetikerbetreuung im Landkreis weiterzuentwickeln. Mehr als 150 Gäste nahmen an der Festveranstaltung teil.

Kontakt:

Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH
Prötzeler Chaussee 5
15344 Strausberg

Ansprechpartnerin:

Katharina Paul
☎ 033456 40 124
✉ presse@khol.de


Krankenhaus
MärkischOderland

15344 Strausberg, Prötzeler Chaussee 5
16269 Wriezen, Sonnenburger Weg 3

www.krankenhaus-mol.de